

guter, lehin, lant noch lute uns undirtzihen noch uns dartzu haldin in keine wys ane  
 geverde. [13] Geschege ouch, daz tzwischen dem obgnanten unserm hern unde uns  
 adir unsern landin unde luthin binnen deser vorgnanten tziid tzweytracht wurde, wy daz  
 denne dy vire, dy wir von beydin siiten darczu gebin, schiden mid fruntschafft adir mid  
 5 rechte eintrechtechlich, alze solde daz bliben, unde daz solde geschen binnen virtzen tagin,  
 wenne sy dez vormant wordin. [14] Kondin dy vire dez nicht ein werden in den  
 virtzen tagen, alze sy vormant wordin, so sal denne der erwerdige grave Otte von Honstein  
 metehelfir<sup>s</sup>) dez stiftes tzu Merseburg adir grave Frederich von Bichelingen, welchir der  
 ein wir darczu gebin, ein obirman sin. Wy denne daz der obirman scheydit darnach  
 10 binnen virczen tagen, alze solde man daz haldin ane widdirsprache. Dartzu soldin wir  
 der unsern unde her der sinen macht haben; welchir dez nicht thun wolde, den solde  
 wir dartzu twingen, daz er daz tete. Vormochte wir dez nicht alleine, so solde her darczu  
 helffin, wenne wir dez on vormantin, unvortzoglich unde ane geverde. [15] Ouch  
 sulle wir den obgnanten unsern hern ken<sup>h</sup>) di hertzogen von Brunswig<sup>h</sup>) umbe keine  
 15 hulfe manen. Ouch<sup>i</sup>) sal uns der obgnante unser herre Wilhelm margrafe tzu Mißen uff  
 unsern heyligen vatir den babist, uff unsern vettern grafen Heinrich von Swarczburg,  
 uff unsern vatir noch uff unser brudire<sup>i</sup>) umbe keine hulfe nicht manen. Alle deße  
 vorgeschriben artikel unde puncte redin unde glabe wir gnante Gunther von gotes gnaden  
 gekorn ercezbischoff czu Meydeburg dem hochgeborn furstin hern Wilhelmen margrafen  
 20 czu Mißin dese obgnante cziid stete, feste unde unvorbrochlich czu haldene ane alle  
 geverde unde gebin om dez czu orkunde unde warir sicherheyt deßin offin briff mid  
 unserm angehangin ingesigel nach gotis gebort virczen hundirt iar darnach in dem  
 dritten iare am suntage sente Katherinen tage.

## 537.

25 *Jost Markgraf von Brandenburg und Mähren befiehlt den zu Hauptleuten der Alt- und Neumark  
 ernannten Grafen Heinrich (XX.) und Günther (XXIX.) von Schwarzburg Herren zu Sonders-  
 hausen und Arnstadt, sich im Falle seines Todes mit der Mark an Markgraf Wilhelm I. zu halten,  
 falls demselben bis dahin die Darlehen von 4000 Schock böhmischer Groschen und 9128 Ungar.  
 Gulden, mit denen er auf die Mark angewiesen ist, nicht bezahlt sind. Freiberg, 1403 Dec. 5.*

30 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5286. Das auf der Rückf. aufgedr. S. abgefallen.  
 Gedr.: Riedel Cod. dipl. Brand. II. 3,167.*

*Anm.: Vergl. über die Uebertragung der Vogtei über Alt- und Neumark an die Grafen von Schwarzburg deren Revers  
 dat. 1403 Okt. 28 und die Urk. des Markgr. Jost dat. 1403 Nov. 24 bei Riedel a. a. O. 162. 165. Ferner Voigt  
 Märk. Forsch. 9,176. Wenck 82. Heidemann Die Mark Brandenburg unter Jobst von Mähren 128 ff.*

35 Iost von gotis gnaden marcgraffe czu Brandenburg, marcgraffe unde herre czu  
 Merhern. Edeln graffe Heinrich unde graffe Gunther von Swarczburg herren czu Sundirs-

40 **536.** *g)* irwelter und bestetiget *Gegenbr.* *h)* ken — Brunswig *Or.* uff grafen Henrichen von Swarczburg sinen  
 vettern, uff sinen vater noch uff sine brudere dise cziit uz *Gegenbr.* *i)* Ouch — brudire *Or.* Und er sal  
 ouch uns uff unsern bruder, unser vettern, uff unsern swager marcgraffe Ioste, uff die herczogin von  
 Brunswig nach uff den herczogen von Sachsen dise cziit uz *Gegenbr.*